

Halle'sche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen für Urhalt und Thüringen. Jahrgang 193.

Erste Ausgabe Sonnabend 4. August 1900. Geschäftsstelle in Halle a/S. Leipzigerstr. 27. Telefon Nr. 102.

Neue Abonnements

auf die
Halle'sche Zeitung
für die Monate
August und September
werden von allen Postämtern, wie von der unterzeichneten Expedition entgegengenommen.
Abonnementpreis für Halle a. S. und die Bezirke Mk. 1,75 bei täglich zweimaliger Zustellung, bei allen Postämtern Mk. 2.— für zwei Monate.
Halle a. S., im Juli 1900.
Expedition der Halle'schen Zeitung.

Der internationale Arbeiterschutz-Kongress in Paris.

Die „Arbeiterfreundlichkeit“ ist heute zu einer Waare geworden, mit der die mannigfachen Geschäfte die in hohe Kreise hinauf gemacht werden. Zunächst von den Geschäftsjournalisten, den „Angriffen“, die durch sie die Arbeitergrößen als Objekt in feiner Anstellung in der sozialdemokratischen und der verwandten Kreise, auf „Geschäftsführer“ und Kongressen und durch sonstige Mitteln in ihre Zeichen hinüberziehen lassen. Ihnen schließt sich der bestallirte Akademiker an, den nebenbei noch der Reich der Volkshilfsämter, der Junger nach Markt über die besten Arbeiter lockt. Nicht allzu weit von ihnen in ihren Beweggründen stehen vielfach die Amateursozialpolitiker, die trotz eines großen wissenschaftlichen Apparates der Praxis ewig entzweit bleiben, die über Bergarbeiter sprechen, ohne jemals in einem Bergwerk gewesen zu sein, und die auf Einzelnen schwören, nach deren zurechtgemachten Behauptungen sich nach ihrer Ansicht die anderen Verhältnisse umformen müssen. Zu ihnen gehören auch jene mühsamen, unspezifischen ehemaligen Staatsbeamten, welche die Aufgaben, die sie in ihrer amtlichen Tätigkeit nicht zu bewältigen vermochten, später in unverantwortlicher Stellung in unerfüllterem Selbstvertrauen weiter betreiben. Schließlich hat auch der Ultramontanismus auf diesem Felde seine dem Stimmfang dienende Netze ausgebreitet; die Bearbeitung der Sonntagsruhe bietet ihm Gelegenheit, die Arbeiterfreundlichkeit fälschlich zu propagieren. Nehmen wir dazu noch einige unehrliche Thoren, so haben wir den Kreis umschrieben, der heute gerobermäßig mit der Waare Arbeiterfreundlichkeit handelt.

In Paris tagt jetzt der „Internationale Arbeiterschutz-Kongress“, dessen Mitglieder durch den vor drei Jahren in Brüssel erfolgten glänzenden Mißerfolg sich von der Unberücksichtigung ihrer Sache hatten überzeugen müssen, wenn es sich überhaupt bei ihnen um die Sache handelte. Einen Schritt nach der Seite der Klärung hat der jetzige Pariser Kongress gegen die Brüsseler Verammlung freilich getan. Während der Sozialdemokratie auf dem Brüsseler Kongress von der offiziellen Vertretung ausgeschlossen war, und sich nur verdeckt haben konnten einzelnen Teilnehmern und den belgischen Sozialistenführern hin- und herkommen, tritt die international-revolutionäre Arbeiterschaft in Paris offen als zugelassene Partei auf. Der Kongress wurde durch den sozialdemokratischen französischen Minister Millerand eröffnet, neben dem man einen ehemaligen preussischen Staatsminister besonders konnte. Sozialistische französische Deputierte fehlten so wenig wie deutsche Gewerkschaftsführer, und Wien hatte den Radikalen der Radikalen, Dr. Mittelbacher, entsandt.

Der Zweck dieses Kongresses ist bekanntlich die Schaffung eines föderalen internationalen Arbeitsamtes. Die Einzelstaaten wollen sich mit wenigen Ausnahmen auf das Experiment der Einigung von Arbeitsämtern nicht einlassen, weil sie mit Angst von solchen Institutionen die weitere Aufschübelung der Menge in Folge Anstellung undurchsichtiger Arbeiterbeschäftigungsprogramme fürchten. Die in Paris versammelten Herren suchen also das, was sie durch die Regierungen nicht erreichen können, gegen sie auf privatem Wege durchzusetzen, und zwar international. Gerade die letzte Zeit hat zu den internationalen Bestrebungen der deutschen Arbeiter eigentümliche Anmerkungen gemacht. Es hat sich gezeigt, daß die ausländischen Arbeiter in ihrer politischen Einigkeit thurmhoch über den deutschen Arbeitern stehen, daß die englischen Trade-Unionen den nationalen Standpunkt bis zur Ausgeschlossenheit betonen, und daß französische Arbeiter deutsch internationale Anbiederungsversuche mit einer solchen Tracht Bräutigam beizubehalten. Die Streiks der letzten Zeit in Amsterdam und Hamburg lassen die internationale Solidarität der Arbeit trotz aller schönen Worte haben und drüben in Wien und Neheim vermessen. Der Arbeiter beginnt eben einzusehen, daß auch die letzten Wurzeln seiner Kraft in der Stärke seines Vaterlandes liegen. Er ist zuerst, noch mehr als der Unternehmer, an den

Erfolgen der heimischen Industrie auf dem Weltmarkt interessiert. Die Stärke jeder Produktion liegt in der Ausnutzung der eigenartigen natürlichen Vorzüge der einzelnen Länder. Eine Bedürfnisliste Arbeiterbeschäftigung kann den Vorrang reichlicher und billiger Rohstoffe ausgleichen, überlegene Arbeitskraft das Uebergewicht günstiger natürlicher Produktionsverhältnisse. Demwegen kann der Amerikaner trotz vielfach höherer Löhne mit den kontinentalen Staaten noch konkurrieren. Der englische Unternehmer darf die Arbeiterschaft herunterziehen, ohne im Wettbewerb zu unterliegen und Deutschland muß suchen, seine einstig dastehende soziale Belastung auszugleichen. An eine gleichmäßige internationale Regelung der Arbeitsbedingungen ist niemals zu denken. Diese einfache Wahrheit lehnt den Arbeiter allmählich aufzugeben.

Die in Paris versammelten Herren oder gewissten den Plan der internationalen Regelung der Arbeitsverhältnisse wieder auf. Der Widerspruch ist doch dem entsprechend die gleich in den ersten Tagen in Paris gemachten Vorschläge: international festgesetzter Minimalarbeitslohn, sogar für die Hausindustrie, obligatorischer Mindestlohn und Aufnahme der betreffenden Staaten in die Handelsverträge. Ohne heute auf diese Pariser Ausstellungsstücke näher einzugehen, wollen wir nur den deutschen in Paris versammelten Sozialpolitikern einen Vorschlag machen: Veranlassen Sie, meine Herren, die Franzosen, Engländer, Belgier, Italiener, Schweizer und alle die anderen zu löblichen Werken versammelten Nationen, die deutsche Arbeitervereinerung mit ihren Kassen und Mägen für den Arbeiterschutz zu machen! Dann können wir auch in Deutschland wieder auf neue soziale Reformen sinnen! Bis dahin wollen wir damit warten.

Deutsches Reich.

Halle a. S., 3. August.

Die Reichsfinanzen am Ende des Jahresberichts. Dem gränztlichen Veranschlagungsbedarf standen in den Berichtsperioden 1875, 1890 und 1898 folgende Einnahmen aus dem Staatshaushalt für 1900 folgende ordentliche Deckungsmittel gegenüber:

	1875	1890	1898	1900
Staat, Verbrauchssteuern, Äquivalente	263,9	636,5	797,7	805,3
Steuern	61	35,4	65,5	66,5
Banknoten	1,3	14,0	14,0	14,0
Verkehrsüberschüsse	7,4	39,3	62,2	56,9
Zinsen, Verzinsungen u. c.	11,9	1,0	0,5	0,2
Zusammen	275,5	715,7	939,9	943,8

Hiernach vertheilt sich die Reichsbudgetabgaben auf den Kopf der Bevölkerung in der obigen Reihenfolge der Jahre wie folgt:
Staat, Verbrauchssteuern u. c. 6,21 12,96 14,89 14,38
Steuern 0,14 0,87 1,46 1,36
Banknoten 0,03 0,31 0,31 0,31
Verkehrsüberschüsse 0,17 0,80 1,14 1,02
Zinsen, Verzinsungen u. c. 0,33 0,02 0,01 0,01
Zusammen 6,18 14,96 17,29 16,85

Hiernach vertheilt sich die Reichsbudgetabgaben auf den Kopf der Bevölkerung in der obigen Reihenfolge der Jahre wie folgt:
Staat, Verbrauchssteuern u. c. 6,21 12,96 14,89 14,38
Steuern 0,14 0,87 1,46 1,36
Banknoten 0,03 0,31 0,31 0,31
Verkehrsüberschüsse 0,17 0,80 1,14 1,02
Zinsen, Verzinsungen u. c. 0,33 0,02 0,01 0,01
Zusammen 6,18 14,96 17,29 16,85

Aus dieser Uebersicht hebt sich zunächst hervor, wie die Zolltarif-reform von 1879 und die Steuererhebung der achtzig Jahre (Kauf- und Bräutigamssteuern) form im Sinne des Uebertrages von der Material zur Substanz für 1890 eine Steigerung der Ertragskraft um drei Antheilshälften und eine Verdoppelung der Abgabe auf den Kopf der Bevölkerung zur Folge gehabt hat. Die weitere Steigerung der Erträge im Laufe der neueren Jahre fährt in seiner Weise auf Steuer- oder Vollerhebung zurück.

Die Gehalts- und Pensionen der Beamten sind die wichtigsten Posten auf der Einnahme- und Ausgabe-Seite. Wenn trotzdem die Einkünfte aus den Zinsen und Verbrauchssteuern um 160-170 Millionen weiter gewachsen sind, so spricht sich darin eine außerordentliche Zunahme der Konsumkraft der Gesamtbevölkerung aus. Die geringe Differenz zwischen 1898 und 1900 ist darauf zurückzuführen, daß für letzteres Jahr nur der Voranschlag in Rechnung gelegt ist, der erhaltungsmäßig reichlich hinter den wirthlichen Ergebnis zurückbleibt. Demnach werden sich auch die Zahlen für 1900 entsprechend höher gestalten.

Deutsch-amerikanisches Handelsabkommen. Die Protokolle des Präsidenten Mac Kinley über das deutsch-amerikanische Handelsabkommen lautet nach amerikanischen Blättern:

In Anbetracht, daß die deutsche Regierung mit den Vereinigten Staaten ein Handelsabkommen gemäß den Bestimmungen des dritten Abschnittes des Tarifgesetzes vom 24. Juli 1897 eingegangen ist, und weil diese Vereinbarung nach Ansicht des Präsidenten gegenwärtig und gleichwertig Konzessionen zu Gunsten von Produkten der Vereinigten Staaten gemacht, wird hiermit bekannt gemacht, daß ich, William Mac Kinley, Präsident der Vereinigten Staaten von America, auf Grund der mir unter beiderseitiger Zustimmung ertheilten Vollmacht für die Dauer des befristeten Abkommens die Erhebung und Kollektion der im ersten Abschnitt des genannten Gesetzes aufgeführten Zölle auf die nachbenannten Artikel, welche Boden- und Industrieerzeugnisse Deutschlands sind, hiermit suspendire. An Stelle davon treten die im dritten Abschnitt des erwähnten Gesetzes vorgeschriebenen Zolltarife, die vom Datum dieser Proklamation ab auf folgende Art in Kraft und in Wirkung sein sollen, nämlich:

Ein feinstes präpariertes oder rohes Weizenmehl oder Weizenmehl im Rohzustande, 5 Pro. ad valorem.
Brandis und andere aus Getreide oder anderem Material fabricirte oder befeuchtete Spirituosen 1,75 Doll. pro Weizen-Gallone.
Nicht moillirte Wein- und Weine in 100 Gallonen, 35 Cents für die Gallone, in Flaschen oder Krügen, für die Krüge von je 12 Flaschen oder Krügen, die nicht mehr als je ein Quart und mehr als 1 Pint enthalten, oder Krüge von je 24 Flaschen oder Krügen von nicht mehr als je 1 Pint Inhalt, 1,25 Doll. für die Krüge.
Größere Quantitäten in solchen Flaschen oder Krügen sollen einem Zoll von 4 Cents für das Pint oder Bruchtheil davon unterliegen; doch ist kein Zuschlagssoll auf die Flaschen oder Krüge zu erheben.
Gemälde in Oel und Wasserfarben, Pastelle, Federzeichnungen und Skulpturen. 15 v. S. ad valorem.
Der Nachfolger des Passiers Weingart in Ansbach. In einer, wie die „Post. Ztg.“ bemerkt, sehr zahlreich besuchten Versammlung von Wählern der St. Marien-Gemeinde wurde einstimmig der Passier gefeiert, bei der am 13. d. M. stattfindenden Ergänzungswahl für Passier Weingart dem Passier Dr. Pannhuth die Stimme zu geben.

unterliegen; doch ist kein Zuschlagssoll auf die Flaschen oder Krüge zu erheben.

Gemälde in Oel und Wasserfarben, Pastelle, Federzeichnungen und Skulpturen. 15 v. S. ad valorem.
Der Nachfolger des Passiers Weingart in Ansbach. In einer, wie die „Post. Ztg.“ bemerkt, sehr zahlreich besuchten Versammlung von Wählern der St. Marien-Gemeinde wurde einstimmig der Passier gefeiert, bei der am 13. d. M. stattfindenden Ergänzungswahl für Passier Weingart dem Passier Dr. Pannhuth die Stimme zu geben.

Ueber die Bedeutung der von den Vereinstammern beschlossenen Handelsabkommen für die Verhältnisse der deutschen Exportindustrie für Verte hat der Kultusminister an die Oberpräsidenten einen Erlaß gerichtet, der besagt: Die Bestimmungen der Handelsabkommen haben keine bindende Kraft für die Verhältnisse der Exportindustrie.

Der Verein der Industriellen Pommerens und der benachbarten Gebiete hat an den Minister des Innern eine Eingabe gerichtet, worin um Zulassung russisch-polnischer Arbeiter zur Beschäftigung in der Industrie dieser Bezirke während der Sommermonate gebeten wird. In diesem Sommer die Beschäftigung solcher Arbeiter überhaupt nicht gestattet werden ist, und herangezogene russisch-polnische Arbeiter herausgegeben worden sind, so ist der Arbeiterbedarf im Stettiner Bezirk größer, als er in früheren Jahren jemals gewesen ist. Der augenblickliche Mangel an Arbeitskräften wird noch verstärkt durch die fast einzigen Wochen im Range befindlichen Erntearbeiten. Seine Folgen werden sich schon jetzt in erhöhten Lohnforderungen der hier angehenden Arbeiter bemerkbar. Auf die Dauer wird die Industrie sich ihnen nicht widersetzen können und dadurch der Landwirthschaft, die denartige Löhne zu zahlen nicht im Stande ist, weitere Arbeitskräfte entziehen, wenn ihr die Zulassung russisch-polnischer Arbeiter während der Sommermonate gestattet wird. Der Verein der Industriellen hat den Minister des Innern gebeten, ihm über die jeweiligen Verhältnisse durch eine Abordnung seines Vorstandes in mündlich Wort gehalten zu dürfen.

Die deutschen Anarchisten. Die Berliner Anarchisten, so schreibt die „Täg. Rundsch.“, sind seit etwa einem Jahre merklich still geworden, auch die Vereinigungen in Deutschland hatten wenig von sich hören lassen. Dies hat dreierlei Gründe: 1. fehlt es an Geld, 2. wegen der Konflikte mit der Polizei und 3. wegen Uneinigkeit in den eigenen Reihen, da sich die Gemäßigten von den Radikalen ganz getrennt haben. Alle Zeitungen der Anarchisten in Deutschland sind bis auf ein kleines Wochenblatt eingegangen, die „Führer“ (Landauer, Spohr u. f. w.) sind von der Bewegung aus der Öffentlichkeit zurückgedrängt und durch neue Männer ersetzt worden. Jetzt wird die Agitation im Geheimen fortgesetzt, hauptsächlich in den Distriktsbüros, von denen 23 in Berlin und den Vororten bestehen. Außerdem haben alle größeren Industriestädte solche Klubs. Die Geheimabteilungen sind jedoch erneut aufgenommen worden unter der Fiktion „zur Unterstützung der Familien der Anarchisten“. Auch aus dem Ausland sind diesem Fonds reichliche Geldmittel zugesandt worden. Gegenwärtig hat nun ein Mitglied getötet und getötet für die „Internationalen Anarchistenkongress in Paris“, der im nächsten Monat dort abgehalten werden soll. In diesen größeren Werthstücken werden bereits hierfür auf Eisen Gelder gefammelt.

Apotheker und Drogegeschäfte. Das Oberverwaltungsgericht hat gegenüber einer abweichenden Polizeiaufsicht erkannt, daß ein approbirter Apotheker, der ein Drogegeschäft betreibt, sich in seinen Geschäftsempfehlungen, in der Firma u. als Apotheker bezeichnen darf. Eine Zerstückelung, als müsse, wenn er so bezeichnen, seine Progreie für eine Apotheke gehalten werden, ist ausgeschlossen.

Nach neuerdings angelegten Erhebungen hat sich die Zahl der an das allgemeine Fernsprechnetz angeschlossenen Eisenbahnstationen (Wart- und Haltepunkte) in den letzten Jahren nicht unerheblich vermehrt. An verschiedenen Stationen, auch solchen, die mit länderlichen Ortspfaffen telephonisch verbunden sind, fehlt insofern der Anruf nicht. Nachdem in letzter Zeit in einzelnen Bezirksbahnhöfen rathen sowie von landwirthschaftlichen und gewerblichen Körperchaften darüber geflagt worden ist, daß die Eisenbahnverwaltung in dieser Beziehung den Interessen nicht überall im ausreichenden Maße entgegenkomme, hat der Minister der öffentlichen Arbeiten den Eisenbahndirektionen es erneut zur Pflicht gemacht, da, wo ein Anruf der Arbeiterstationen noch nicht vorhanden ist, das Bedürfnis hierfür einzusehen zu prüfen und geeignetenfalls innerhalb der Grenzen der noch verfügbaren Mittel mit der Telegraphenverwaltung wegen Herbeiführung des Anschlusses in Verbindung zu treten. Sollte mangels eines hinreichenden allgemeinen Bedürfnisses von dem Anruf der Eisenbahnstationen selbst abgesehen werden, so wird es doch unter Umständen ergänzend und zweckmäßig sein, den Interessen auf Wunsch die Anruf von Gil- und Straßengütern u. f. w. durch eine öffentliche Fernsprecheinrichtung zu befriedigen. In diesen Fällen ist Fernsprecheinrichtung oder in deren näherer Umgebung wohnen, oder seinen eigenen Anruf belegen, werden in lokalem Maße auf Verlangen von den betreffenden Fernsprecheinrichtungen in Entgeltung von den Mittheilungen herbeigerufen. Auf Antrag von dieser Einrichtung Gebrauch zu machen, wenn sich die Beteiligten zur Uebernahme, der, an die Post hierfür zu zahlenden Gebühr, bereitfinden. (W. A. 9.)

122

123

Saison-Räumungs-Ausverkauf

in Kleiderstoffen, Wolle und Seide, Jackets, Kragen, fertige Kleider, Blusen, Jupons etc.

== Preise auffallend billig! ==

Gustav Bokmann, Halle a. S., Brüderstrasse 16, part. u. I. Etage.



Triumphstühle
in großer Auswahl von Mk. 1,50 an,
mit Armlehne Mk. 3,50.
Feldstühle und Hängematten
empfehlenswert

Albin Hentze,
24 Schmeerstraße 24.



Überzeugen Sie sich, dass meine
Schulmaschinen, **Deutsche
Fahrräder**
u. Zubehörteile
die besten und dabei
die allerbilligsten sind.
Wiederverkauf gestattet.
Haupt-Katalog gratis & franco.
August Stukenbrok, Einbeck
Königs- u. grössten Special-Fahrrad-
Verand-Haus Deutschlands.

Erlaube mir auf meinen diesjährigen

Saison-Ausverkauf

aufmerksam zu machen
und bitte um gef. Beachtung meines Schaufensters.

Leipzigerstr. 3. **R. Ranzenhofer**
Münchengrätzer Schuhlager.



Empfehle:
Fr. friische Bratzander
u. **Brathechte**,
frischen **Schellfisch**, **Caplan**,
Rothingen, **Steinbutt**,
Seezungen, **Zander** u. **Zachs**,
sowie alle Sorten
lebende Hummer und
Forellen,
Oderfische
in jeder Größe (0979)
zu den billigsten Preisen.
Fr. Kraemer,
Fluss- u. Seefischhandlung,
Fischerplan 3, Fernsprecher 205.

Ostseebad Ramin 8. Springsdorf,
Rennweg 20, Ramin, an der Ostsee,
vom 1. April bis 30. September, incl.
Fest, dir. an Bad u. See. Jährl. Weib. verb.

Bad Wittekind.

Morgen (Sonntags) Nachmittags 4 1/2 Uhr:

Abonnements-Concert

(Streichmusik)
der Kapelle des Königl. Regiments Nr. 36.
Vorverkaufskarten in der Hof-Musikalienhandlung von **Reinhold Koch**, im Concertlokal und in den übrigen bekannt gegebenen Verkaufsstellen.
0. Wiegert, Reg. Musikdir.

Kranken- u. Begräbnisskasse

des Kaufmännischen Vereins zu Halle a. S.
(Eingetragene Stiftung).
Versicherungsanträge übernimmt
Wilhelm Boehr.

Vom 1. August: **Neue Capelle** (8 Personen)
unter Mitwirkung eines Cello-Virtuosen.
Concert-Anfang **Bratwurstglöckle**. Entree
5 Uhr. Frei.

Wildhagen'sche Frauen-Industrie-Schule,
Handarbeitslehrerinnen-Seminar, Töchterpensionat,
belegt seit 1879, Halle a. S., Bergstraße 28.
Kurse für Schneiden, Webarbeiten, Putz, Handarbeit, Kunsthandarb.,
Zeichnen, Buchführung, Deutsch, Literatur und fremde Sprachen etc. In d.
Pensionat sind in Mädchen-Gesellschaft, wöchentlich, u. gefell-
schaftlich, auch Dama, Ausflüge, Proben etc. Frau **Gehrs-Wildhagen**.

Staatl. concess. Seminar

für Kindergärtnerinnen und Privatlehrerinnen.
Prüfung unter Vors. eines Regierungsvertr. — Kurs 1/2 u. 1jähr. —
Garantie für gute Stellung. — Prosp.
Halle (Saale). Direktion **Krusell-Welding**.

C. O. Wiese'sche Musikschule.
Wiederbeginn: Montag, 6. August. Hedwig Wiese.

Spiritus-Apparate



sind unübertrefflich in Reinlichkeit!
Kein Docht. * Kein Russ.
Kein Schmutz in der Küche.
Tadelloses, sparsames Brennen. Unbedingt gefahrlos.
Spiritus-Spar-Gas-Kochherde!
Spiritus-Glühtlichtlampen!
Spiritus-Schnellwassererhitzer u. s. w.
Spiritus-Verwerthungs-Genossenschaft
E. G. m. b. H.,
Halle a. S., Grosse Steinstrasse 30.

Druck und Verlag von Otto Thieme, Halle (Saale), Leipzigerstraße 87.

Walhalla-Theater.

Direktion: **Richard Hubert.**

Glänzender Spielplan!
Mr. Abdullah und **Miss Alma**
mit ihrer elektrischen Ausstattungs-Szene
„**Ein Traum im Paradies**“ (Sen-
sationell!) — **Miss Kaida**, indische
Gauktänzerin und Jongleuse. — **Le-
pelt Arthur**, jugendlicher Universal-
Artist. — **Signorina Ella del**
Sarto, Manolin-Virtuosin. — **Mr.**
Guillaume Fontaine, elektrisch-
musikalischer Jongleur. — **Prinzessin Lisa**
Goltz, Original-Gejangs-Soubrette. —
Die Herren **Fischer** und **Wacker**,
Original-Gejangs-Duetten. — **Serr**
Paul Backer, Gejangs- und
Charakter-Summarist. — **Jules Green-**
baum's „Amerikanischer Singspiel“ mit
neuen, affektl. Bildern! (0851)
Beginn 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Apollo. Theater.

Direktion: **Fr. Wiche.**

Ob schön — ob Regen!
(Am Garten oder Saal.)

Neuer Spielplan!

„In der Sommerfrische“,
Banton. Orig. v. Alt der 3 **Brüder**
Georg. — **Die 3 Larrionen**, Damen-
Gejangs u. Tanz-Tergel. — **Schwester**
Lucy u. Mand Paris, englische Tanz-
sängerinnen. — **Gebr. Cadarouse**,
in ihren „olympischen Spielen“ (Sen-
sationell!) — **Ludwig Masslacher**,
süddeutscher Gejangsummarist u. Charakter-
komiker. — **Amey Sylvester**, Orig.-
Soubrette.

Mathilde Becker, Konserfängerin.
(Diese Künstlerin wurde — vielfachen
Wünschen nachkommend — für noch einige
weitere Gastspiele gewonnen.)

Answärtige Theater.

Sonnabend, den 4. August 1900.
Leipzig (Neues Theater): **Die Bibliothekar.**

Priv.-Doc. Dr. Koerner
verreist
bis Anfang September.

The Berlitz School

of Languages, Sternstr. 11.
Englisch, Französisch, Italienisch.
Nur geprüfte, nationale Lehrerinnen.
Während des Unterrichts hört und
spricht der Schüler nur die Sprache, die
er zu erlernen wünscht. —
Prospekte kostenfrei. (9424)

Tapeten

in allen Preisen hervorragende Neuheiten.

Linoleum,

Linoleumläufer * Linoleumteppiche.

Neuheiten in:
Portièren, Gardinen, Teppichen etc.

G. Frauendorf

Tapeten-Versand-Geschäft,
Halle a. S., (9519)
Schulstrasse 3/4. — Fernsprecher 2341.

Weinstube Hotel Tulpe

4 grosse Krebse 80 Pfg.

FÜR JEDEN TISCH!
FÜR JEDE KÜCHE!



gibt Suppen, Saucen, Ragouts und
Gemüsen vorzügliches Wohlgeschmack
und erhöht dem Verdaulichkeit. —
Wenige Tropfen genügen. (0924)

Kirschsaft,

Himbeersaft,

Johannisbeersaft,

frisch von der Presse,
empfehlenswert

Otto Thieme,

Fruchtsaftverstei. Tel. 2544.

Die Seifenfabrik

von **Eduard Kobert**, Halle
gegründet 1793.
empfehle ihre vollständig rein
und neutral gewaschenen

Kern- und Schmierseifen.

Zur Erhaltung und Conservierung
einer zarten Haut, sowie zum
Waschen der **Kinder** und als
mildeste, sparsame Seife zum
Rasieren halte ich meine
parfümirte **Kall- u. Fettsäure**
bestens empfohlen. (9918)

200 Ztr. Milch

Bestellfristige vom 1. September ab täglich
Station Gettrichter Bahnhof zu liefern.
Werkstätten wollen ihre Adresse unter
Z. 10939 in der Expedition dieser Zeitung
niederlegen. (0939)

Mit 1 Beilage.

Tägliche Geschichts-Nachrichten

Vor 26 Jahren, am 4. August 1874, fielen in Kopenhagen der dänische Dichter Hans Christian Andersen...

Halle'sche Nachrichten

Der lässlich anhaltische Anber-Verband hält am kommenden Sonntag Vormittag hier seine 4. Wanderversammlung ab...

Naturwissenschaftliche Versammlung. In der gestrigen Sitzung, der letzten vor den Ferien, legte Herr Privatdozent Dr. v. n. d. s. einen zur Schließung eingehenden...

Der Lehrerverein für Naturkunde hielt am Dienstag Abend in der 'Zuflucht' eine Versammlung ab, in welcher kleinere naturwissenschaftliche Mitteilungen aus den Ferien...

Der Halle'sche Schützenbund hält sein diesjähriges Haupttreffen am 12., 13. und 14. d. Mts. auf seinem eigenen Schießplatze...

Die Magdeburger Bankgesellschaft-Vereins-Gesellschaft hält am 7. d. Mts. in Magdeburg eine Delegierten-Versammlung ab...

Der Verein chemischer 98er hielt gestern Abend im 'Reichstempel' eine gut besuchte Versammlung ab. In das vom Vortragenden ausgedehnte Feld auf dem...

Verbandsrat der Wiesener Vereine. Herr Reichsanwalt A. v. n. d. s. in Altenburg (S.A.), der Vorsitzende des Central-Vereins der Deutschen Wiesener Vereine...

Der Kindererziehungsverein von St. Ulrich, der von 1430 Kindern in 78 Gruppen befasst wird, beabsichtigt für günstigeren Winter...

Turnerisches. Der Bezirk links der Saale des Nordosthänger Turnvereins hält seine Vorturnerübung am Sonntag, den 12. August...

Unberührtblühende. Besuchs Erlangung der Doktorwürde in der Medizin und Chirurgie desuntern heute Freitag, den 3. August 1900...

Amnonsart. In Folge unvollendeter Renovierungsarbeiten in der Volkshalle in der...

Amnonsart. In Folge unvollendeter Renovierungsarbeiten in der Volkshalle in der...

Amnonsart. In Folge unvollendeter Renovierungsarbeiten in der Volkshalle in der...

Von einem giftigen Insekt wurde der 93jährige Knabe Oskar Jensen, während er sich mit anderen Kindern in einem Garten aufhielt...

Kirchliche Ereignisse

Am 8. Sonntag nach Trinitatis, den 5. August, predigen: Am 11. 2. Frauen: Vorm. 8 Uhr: Archidial. Fenne. Vorm. 10 Uhr: Dorothea Prof. Schmidt...

Rich. Schröder's Nachf. Gegründet 1830. Inh.: Walter & Max Uhlig, Büchsenmacherei, Leipzigerstraße 2. Jeltestes und größtes Special-Geschäft aller existirenden Schusswaffen...



